

Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium

Autor(en): **Schröter, C.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **107 (1926)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1925

Nachdem die Kommission in den letzten Jahren in rascher Folge drei zum Teil sehr umfangreiche Hefte der „Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz“ herausgegeben hat, ist für das Jahr 1925 ein Stillstand eingetreten. Von den beiden in Aussicht gestellten Manuskripten konnte dasjenige von Herrn Prof. Dr. R. Chodat an anderer Stelle in Druck gegeben werden. Die Bereitstellung des umfangreichen Manuskriptes von Herrn Dr. J. Amann zieht sich in das Jahr 1926 hinaus. Für dessen Druck und Illustration werden nach Eingang des ordentlichen Kredites pro 1926 im nachgesuchten Betrag von Fr. 1500 insgesamt Fr. 9245.74 zur Verfügung stehen.

Die Kommission hat sich im Berichtsjahr zur Beratung ihrer Geschäfte (Jahresrechnung und Bericht pro 1924, Kreditgesuch an die Bundesbehörden für das Jahr 1925, Neubestellung der Kommission für die Jahre 1926/32, Jahresrechnung und Jahresbericht pro 1925, Wahl des Bureaus) zweimal, am 17. Mai und 30. Dezember 1925, in Bern versammelt. An beiden Sitzungen ist auch der Stand der von der Kommission angeregten weiteren Arbeiten besprochen worden. Als neuer Mitarbeiter wurde Herr Dr. H. Gams für eine Monographie der Rot- und Braunalgen der Schweiz gewonnen. Im übrigen werden vor der definitiven Übertragung neuer Aufgaben an weitere Mitarbeiter Abschluss und Drucklegung mehrerer schon seit Jahren in Angriff genommener Arbeiten abzuwarten sein.

Zürich, den 18. Januar 1926.

Für die Kryptogamenkommission der S. N. G.,
Der Präsident: *A. Ernst.*

10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1925

In der Sitzung vom 17. Januar 1925 wurde das neue Reglement durchberaten, das seither in der Mitgliederversammlung vom 8. August 1925 in Aarau angenommen und in den „Verhandlungen“ publiziert wurde.

Der h. Bundesrat für 1925 hat uns nach 10jährigem Unterbruch wieder einen Kredit von Fr. 2500 gewährt, so dass uns mit dem Kassabestand von Fr. 3000 jetzt Fr. 5500 zur Verfügung stehen. Es wurde demgemäss im Februar ein Reisestipendium von Fr. 5200 für 1926/27 ausgeschrieben. Es meldeten sich 13 Kandidaten. In der Sitzung vom 12. Juli 1925 in Olten wurde einstimmig Herr Dr. Carl (Assistent de Zoologie au Musée d'Histoire Naturelle et privatdocent à l'Université de Genève) als Stipendiat vorgeschlagen; am 27. Juli wurde vom h. Département des Innern dieser Vorschlag genehmigt. Dr. Carl gedenkt, in Südindien tiergeographische Forschungen anzustellen.

Da nach dem neuen Reglement die Kommission 7gliedrig sein kann, wurden dem Zentralvorstand als zwei neue Mitglieder vorgeschlagen: Prof. Dr. Ursprung in Freiburg und Dr. J. Roux in Basel. In der Mitgliederversammlung der S. N. G. am 8. August in Aarau wurde auf eine Amtsdauer von sechs Jahren vom 1. Januar 1926 an die Kommission neugewählt aus folgenden sieben Mitgliedern: Bachmann, Briquet, Fuhrmann, Roux, Sarasin, Schröter, Ursprung. Auf dem Zirkularweg konstituierte sich dieselbe wie folgt: Präsident: Prof. Dr. Hans Bachmann, Luzern; Vizepräsident und Aktuar: Prof. Dr. Otto Fuhrmann, Neuchâtel.

Zürich, im Januar 1926.

C. Schröter.

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1925

Das Jahr 1925 ist für das Concilium von besonderer Bedeutung. Vor 30 Jahren eröffnete Dr. Field nach Beschluss des internationalen Zoologenkongresses sein Institut; zugleich sind nun 25 Jahre verflossen, während denen die Schweizerische Eidgenossenschaft diesem wichtigen wissenschaftlichen Werk Jahr für Jahr eine Subvention gewährt hat. Der aufopfernden Tätigkeit seines Gründers ist es zu verdanken, dass die Institution, wenn auch mit grosser Einschränkung, sich während der Kriegsjahre erhalten konnte. Wenn Dr. Field das Neuerstehen seines Werkes leider nicht mehr erleben durfte, war es für die S. N. G., der er in hochherziger Weise die Einrichtungen des Concilium vermachte, eine Dankespflicht, für die Weiterführung und den neuen Aufbau des Institutes besorgt zu sein. Dies wurde ihr durch die grosszügige und tatkräftige finanzielle Mithilfe des American National Research Council ermöglicht.

Mit Freude konstatierte man schon in kurzer Frist nach der Reorganisation von 1922, dass die Leitung des Werkes sich in vortrefflichen Händen befand; Prof. Strohl hat es verstanden, in wenigen Jahren den Betrieb des Concilium wiederum auf die volle Höhe zu bringen, auch die Tätigkeit des Instituts im Jahre 1925 liefert dafür neue Beweise.

Dem Jahresbericht des Concilium Bibliographicum entnehmen wir folgendes:

An Manuskript wurden als neue Zettel bereitgestellt:

für Paläontologie, Allg. Biologie und Zoologie	ungefähr 6000
„ Physiologie	3500
„ Anatomie	1000

Dazu ist zu bemerken, dass in dieser Aufstellung die verschiedenen klassifikatorischen Verwendungen, die einem und demselben Titel gegeben werden, nicht mit berücksichtigt sind. Es sind also in den drei Kategorien auch noch Zettel enthalten, die die beiden andern Bibliographie-Gruppen betreffen und darin erscheinen werden.